

Der Jakobusbrief

von Rainer Reuter übersetzt

Wasserberg 9

33142 Büren

Germany

Telefon: (0)29589908262

rainerghreuter@mac.com

Inhaltsverzeichnis

Jakobusbrief	4
1. Jak 1:1: Präskript	4
1.1 Jak 1:1a: Absenderangabe (superscriptio)	4
1.2 Jak 1:1b: Adressatenangabe (adscriptio)	4
1.3 Jak 1:1c: Eingangsgruß (salutatio)	4
2. Jak 1:2 – 5:20: Briefcorpus	4
2.1 Jak 1:2-18: Proömium: Über die Versuchung	4
2.2 Jak 1:19-27: Ermutigung zu praktischem Dienst für Gott	5
2.3 Jak 2:1-11: Parteilichkeit in der Gemeindeversammlung ist Torahbruch	6
2.4 Jak 2:12-26: Leben in der Torah der Freiheit besteht in Glauben und Handeln	7
2.5 Jak 3:1-12: Über die Zunge und ihre Wirkung	9
2.6 Jak 3:13 – 4:12: Über die Weisheit von oben und ihre Wirkungen	10
2.7 Jak 4:13 – 5:6: Einzelmahnungen an bestimmte Gruppierungen	11
2.7.1 Jak 4:13-17: An Händler	11
2.7.2 Jak 5:1-6: An Reiche	11
2.8 Jak 5:7-18 : Ermutigung zu einem der nahen Parusie angemessenen Verhalten	12
2.9 Jak 5:19-20 Epilog	13

Jakobusbrief

1. Jak 1:1: Präskript

1.1 Jak 1:1a: Absenderangabe (superscriptio)

1:1 Jakobus, Gottes und des Herrn Jesu Christi Sklave

1.2 Jak 1:1b: Adressatenangabe (adscriptio)

an die zwölf Stämme in der Zerstreuung:

1.3 Jak 1:1c: Eingangsgruß (salutatio)

Gruß.

2. Jak 1:2 – 5:20: Briefcorpus

2.1 Jak 1:2-18: Proömium: Über die Versuchung

1:2 Haltet es für nichts als Freude, meine Brüder, wenn ihr in vielfältige Versuchungen fallt,

1:3 und wisst, dass eure Bewährung des Glaubens Standhaftigkeit bewirkt.

1:4 Diese¹ Standhaftigkeit aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und unversehrt seid, und solche, denen es an nichts mangelt.

1:5 Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, erbitte er (sie) von dem Gott, der allen gerne gibt und niemanden (deshalb) tadelt, und (sie) wird ihm gegeben werden.

1:6 Er bitte aber im (vollen) Vertrauen, und nicht zweifelnd. Denn der Zweifelnde gleicht einer Woge des Meeres, die vom Wind bewegt und hin und hergetrieben wird.

1:7 Jener Mensch erwarte nicht, dass er vom Herrn etwas empfangen werde, (denn)

1:8 (er ist) ein Mann mit zwei Seelen in seiner Brust, unbeständig auf allen seinen Wegen.

1:9 Es rühme sich aber der Bruder, der niedrig ist, seiner Höhe,

¹ Anaphorischer Artikel.

1:10 der Reiche jedoch seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blüte des Grases wird er vergehen.

1:11 Denn die Sonne ging auf mit ihrer Hitze, und das Gras verwelkte, und seine Blüte fiel ab, und ihre schöne Gestalt verging. So wird auch der Reiche mit seinen (Handels-)reisen vergehen.

1:12 Glückliche der Mann, der eine Versuchung (heil) übersteht, denn wenn er bewährt ist, wird er den Kranz des Lebens empfangen, der denen verheißen ist, die ihn lieben.

1:13 Niemand, der versucht wird, sage:

„Ich bin von Gott versucht worden“.

Denn Gott kann weder zu bösen Dingen versucht werden, noch versucht er selbst jemanden.

1:14 Jeder aber, wird versucht, indem er von der eigenen Begierde gereizt und gelockt wird.

1:15 Dann empfängt die Begierde und gebiert Sünde, die Sünde aber, gebiert, wenn sie vollendet ist, Tod.

1:16 Täuscht euch nicht, meine geliebten Brüder.

1:17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben (und) kommt vom Vater der Lichter herab, bei dem es weder Veränderung gibt, noch eine Art der Verdunkelung.

1:18 Da er es wollte, gebar er uns durch wahres¹ Wort, damit wir ein Erstgeborener seiner Geschöpfe seien.

2.2 Jak 1:19-27: Ermutigung zu praktischem Dienst für Gott

1:19 Wisst, meine geliebten Brüder:

Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

1:20 Denn der Zorn eines Mannes bewirkt nicht Gerechtigkeit Gottes.

1:21 Deshalb legt alle Unsauberkeit und alle maßlose Bosheit ab, nehmt das eingepflanzte Wort, das eure Leben² retten kann, mit Sanftmut an.

¹ Genitivus qualitatis.

² Alternativ: Seelen.

1:22 Seid aber Täter dieses¹ Wortes, nicht nur Hörer, (sonst) betrügt ihr euch selbst.

1:23 Denn wenn jemand (nur) ein Hörer des Wortes ist und kein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht seiner Geburt² in einem Spiegel ansieht.

1:24 Denn er hat sich selbst (zwar) wahrgenommen, doch wenn er weggegangen ist, hat er sogleich vergessen, wie er beschaffen war.

1:25 Wer sich aber in die vollkommene Torah der Freiheit vertieft hat und dabei geblieben ist, ist nicht ein vergesslicher³ Hörer, sondern ein Täter des Werks, dieser wird über seinem Tun seliggepriesen werden.

1:26 Wenn jemand meint, er diene (Gott), und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist nichtig.

1:27 Ein reiner und unverdorbener Dienst vor Gott und Vater ist dieser:

Sich der Waisen und der Witwen anzunehmen in ihrer Bedrängnis (und) sich selbst unbefleckt von der Welt zu halten.

2.3 Jak 2:1-11: Parteilichkeit in der Gemeindeversammlung ist Torahbruch

2:1 Meine Brüder, übt den Glauben unseres verherrlichten⁴ Herrn Jesus Christus nicht in Parteilichkeit aus.

2:2 Wenn nämlich ein Mann mit goldenen Ringen und prachtvoller Kleidung in eure Versammlung⁵ hineinkommt, und es kommt auch ein Armer in schmutziger Kleidung,

2:3 und ihr auf den blickt, der prachtvolle Kleidung trägt und (zu ihm) sagt:

„Setz du dich bequem hierhin“,

und dem Armen sagt:

„Stell du dich dorthin“ oder „Setz dich unten an meinen Fußschemel“,

2:4 (ist es) etwa recht, dass ihr solche Unterscheidungen macht und Richter mit bösen Gedanken seid?

¹ Anaphorischer Artikel.

² Wörtlich: Das Angesicht seiner Geburt.

³ Genitivus qualitatis.

⁴ Genitivus qualitatis.

⁵ Gr.: Synagoge.

2:5 Hört zu, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die Armen der Welt erwählt als Reiche im Glauben und Erben der Herrschaft, die er denen verheißen hat, die ihn lieben?

2:6 Ihr aber habt dem Armen die Ehre genommen.

(Und) unterdrücken euch nicht die Reichen und ziehen sie euch nicht vor die Gerichte?

2:7 Lästern sie nicht den guten Namen, der über euch ausgerufen ist?

2:8 Wenn ihr die königliche Torah erfüllt gemäß der Schriftstelle:

„*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst*“¹, handelt ihr gut.

2:9 Wenn ihr aber parteilich seid, begeht ihr Sünde und werdet von der Torah als Übertreter überführt.

2:10 Denn wer die gesamte Torah praktiziert, sich aber in einem (Gebot) verfehlt, ist (auch) an allen anderen (Geboten) schuldig geworden.

2:11 Denn der gesagt hat:

„Brich nicht die Ehe“²,

hat auch gesagt:

„morde nicht“³.

Wenn du allerdings nicht ehebrichst, aber mordest, bist du ein Torahübertreter geworden.

2.4 Jak 2:12-26: Leben in der Torah der Freiheit besteht in Glauben und Handeln

2:12 Redet und handelt (deshalb) so wie Menschen, die durch die Torah der Freiheit beurteilt werden.

2:13 Denn das Urteil ist erbarmungslos über denjenigen, der kein Erbarmen geübt hat. Barmherzigkeit (aber) brüstet sich mit der (guten) Beurteilung.

2:14 Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, (entsprechende) Taten jedoch nicht hat? Kann etwas der Glaube (allein) ihn retten?

¹ LXX-Lev 19:18.

² LXX-Ex 20:14; Dtn 5:18.

³ LXX-Ex 20:13; Dtn 5:17.

2:15 Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester nackt sind und der täglichen Nahrung ermangeln,

2:16 aber jemand von euch zu ihnen sagte:

„Geht in Frieden, wärmt euch und sättigt euch“,

gäbe ihnen aber nicht, was der Leib benötigt, was nützt es?

2:17 So ist auch der Glaube, wenn er keine (entsprechenden) Taten hat, für sich allein tot.

2:18 Aber es wird (vielleicht) jemand sagen:

„Du hast Glauben, und ich habe Taten. Zeig mir deinen Glauben ohne die Taten, dann werde ich dir aus meinen Taten meinen Glauben zeigen“.

2:19 Du glaubst, „Gott ist einer“¹? Du tust gut daran. Selbst die Dämonen glauben das und zittern.

2:20 Willst du aber erkennen, oh oberflächlicher Mensch, dass der Glaube ohne (entsprechende) Taten nutzlos ist?

2:21 Wurde Abraham unser Vater, nicht aus Taten gerecht gemacht, (da) er seinen Sohn Isaak auf dem Opferaltar darbrachte?

2:22 Siehst du, dass der Glaube mit seinen Taten zusammenwirkt und aus den Taten der Glaube vollkommen wird

2:23 und (so) die Schrift erfüllt wird, die sagt:

„Abraham aber vertraute Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet“²

und er wurde *„Freund Gottes“* genannt.

2:24 Ihr seht³, dass ein Mensch aus Taten gerecht gemacht wird und nicht aus Glauben allein.

2:25 Wurde nicht in ähnlicher Weise auch die Prostituierte Rahab aus Taten gerecht gemacht, da sie die Boten beherbergte und auf einem anderen Weg hinausließ?

2:26 Denn wie der Körper ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne (entsprechende) Taten tot.

¹ Anspielung auf das „Höre Israel“, das Grundbekenntnis Israels.

² LXX-Gen 15:6.

³ Alternativ: Seht!

2.5 Jak 3:1-12: Über die Zunge und ihre Wirkung

3:1 Mögen nicht viele von euch Lehrer werden, meine Brüder, denn wir wissen¹, dass wir ein strengeres Urteil empfangen werden.

3:2 Denn wir alle verfehlen uns in vielem. Wenn jemand sich nicht im Wort verfehlt, der ist ein vollkommener Mann, fähig auch den ganzen Leib im Zaum zu halten.

3:3 Wenn wir aber den Pferden die Kandare² in die Münder legen, damit sie uns gehorchen, dann lenken wir ihren gesamten Leib mit.

3:4 Siehe auch die Schiffe, wie groß sie sind und von (wie) starken Winden (sie) getrieben werden, jedoch vom kleinsten Ruder dorthin gelenkt werden, wohin der Wille des Steuermanns es will.

3:5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied, bewirkt aber Großes. Siehe, welch (kleines) Feuer welch (großen) Wald anzündet.

3:6 Auch die Zunge (ist) ein Feuer. Die gesetzlose³ Welt, (so) ist die Zunge unter unseren Gliedern; sie befleckt den ganzen Leib, entzündet das Rad des Seins und ist (selbst) von der Gehenna entzündet.

3:7 Denn jede Art von Vierfüßlern und Vögeln, Kriechtieren und Seetieren wird gezähmt und der menschlichen Natur unterworfen.

3:8 Die Zunge aber kann keiner der Menschen zähmen; (sie ist) ein unberechenbares Übel, voll von todbringendem Gift.

3:9 Mit ihr lobpreisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr verfluchen wir die Menschen, die (doch) nach dem Bild Gottes gemacht sind.

3:10 Aus demselben Mund kommen Segen und Fluch hervor. So, meine Brüder, soll es nicht sein.

3:11 Bringt etwa dieselbe Quelle aus dem Quelltopf (zugleich) süßes und bitteres (Wasser) hervor?

3:12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? So kann auch ein Salzwasser kein Süßwasser hervorbringen.

¹ Alternativ: Da ihr wisst; und wisst.

² Alternativ: Trense.

³ Genitivus Qualitatis.

2.6 Jak 3:13 – 4:12: Über die Weisheit von oben und ihre Wirkungen

3:13 Wer ist weise und verständig unter euch? Der zeige aus seinem guten Lebenswandel seine Taten in der Sanftheit der Weisheit.

3:14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Egoismus in euren Herzen habt, so brüstet euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit.

3:15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern eine irdische, leibliche¹, dämonische.

3:16 Denn wo Eifersucht und Egoismus (herrschen), dort (herrschen) auch Unordnung und jegliche schlechte Tat.

3:17 Die Weisheit von oben ist allem voran rein, sodann friedlich, gütig, gehorsam, voller Erbarmen und guter Früchte, unparteiisch, ohne Heuchelei.

3:18 Frucht der Gerechtigkeit wird aber in Frieden gesät für diejenigen, die Frieden machen.

4:1 Woher (kommen) Kämpfe und woher Streitigkeiten unter euch? (Kommen sie) nicht daher: Von euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten?

4:2 Ihr begehrt und habt nicht, ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt nicht erlangen; ihr kämpft und führt Krieg und habt nicht – weil ihr nicht bittet.

4:3 Ihr bittet und erhaltet nicht, denn ihr bittet auf schlechte Weise: Nämlich damit ihr es für eure Lüste verwenden könnt.

4:4 Ehebrecher; wisst ihr nicht, dass die Liebe zur Welt Feindschaft Gott gegenüber ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, steht als Feind Gottes da.

4:5 Oder meint ihr, dass die Schrift umsonst sagt:

„Gegen den Neid begehrt der Geist, der in uns wohnt, auf“²?

4:6 Doch mehr noch gibt er Gnade. Deshalb heißt es:

„Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade“³.

4:7 Ordnet euch nun Gott unter, widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen.

4:8 Kommt Gott nah, und er kommt euch nah. Reinigt (eure) Hände, Sünder, und heiligt eure Herzen, Zweifler.

¹ Wörtlich: psychische.

² Quelle unbekannt.

³ LXX-Prov 3:34.

4:9 Jammert und klagt und weint. Euer Lachen verwandle sich in Trauer und eure Freude in Bedrücktheit.

4:10 Erniedrigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erhöhen.

4:11 Verleumdet einander nicht, Brüder. Wer einen Bruder verleumdet oder einen Bruder richtet, der verleumdet die Torah und richtet die Torah.

4:12 Einer (allein) ist der Torahgeber und der Richter; er kann retten und vernichten. Du aber, wer bist du, dass du deinen Nächsten richtest?

2.7 Jak 4:13 – 5:6: Einzelmahnungen an bestimmte Gruppierungen

2.7.1 Jak 4:13-17: An Händler

4:13 Auf jetzt, die ihr sagt:

„Heute oder morgen reisen wir in die und die Stadt und werden dort ein Jahr verbringen und werden handeln und Gewinn machen“,

4:14 Ihr, die ihr im Hinblick auf das Morgen nicht wisst, wie euer Leben (sein wird) – denn ein Dunst seid ihr, der für eine weile sichtbar ist, danach aber verschwindet –

4:15 anstatt dass ihr sagt:

„Wenn der Herr will und wir leben werden, werden wir auch dieses oder jenes tun“.

4:16 Nun aber rühmt ihr euch (stattdessen selbst) in eurem Prahlen. Jegliches derartige Prahlen ist schlecht.

4:17 Derjenige der Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es eine Sünde.

2.7.2 Jak 5:1-6: An Reiche

5:1 Auf nun, ihr Reichen, weint und klagt über die Härten, die über euch kommen.

5:2 Euer Reichtum ist verrottet, und eure Kleider sind von Motten zerfressen,

5:3 euer Gold und euer Silber ist oxydiert¹, und ihre Oxyde² werden zum Zeichen gegen euch und sie fressen euer Fleisch wie Feuer. Ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

5:4 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die eure Ländereien abgeerntet haben, und der ihnen vorenthalten worden ist, schreit,

¹ Wörtlich: verrostet.

² Wörtlich: Ihr Rost.

und die Schreie der Erntearbeiter „*sind in die Ohren des Herrn Zebaoth*“¹ gedrungen.

5:5 Ihr habt auf der Erde in Saus und Braus gelebt und geprasst und eure Herzen gemästet „*am Schlachtttag*“²,

5:6 ihr habt den Zaddik³ verurteilt, getötet, und er wehrt sich nicht gegen euch.

2.8 Jak 5:7-18 : Ermutigung zu einem der nahen Parusie angemessenen Verhalten

5:7 Seid nun geduldig, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn. Siehe, der Bauer erwartet die wertvolle Frucht des Landes und ist geduldig in Bezug darauf, dass sie empfangen Frühregen und Spätregen.

5:8 Seid auch ihr geduldig, stärkt eure Herzen, denn die Ankunft des Herrn ist nahegekommen.

5:9 Stöhnt nicht übereinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür.

5:10 Nehmt als Vorbild, Brüder, der Leiden und der Geduld der Propheten, die in Bezug auf den Namen⁴ des Herrn Jesus geredet haben.

5:11 Siehe, wir preisen diejenigen, die standhaft geblieben sind, glücklich. Über die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und dessen Ende vom Herrn habt ihr gesehen, denn äußerst mitleidig ist der Herr und ein Erbarmer.

5:12 Vor allem aber, meine Brüder, schwört nicht, weder beim Himmel noch bei der Erde, noch irgendeinen anderen Eid. Vielmehr sei euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter das Gericht fallt.

5:13 Leidet jemand unter euch, bete er. Geht es jemandem gut, singe er Lobgesänge.

5:14 Ist jemand unter euch krank, rufe er die Ältesten der Gemeinde herbei, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn.

¹ LXX-Jes 5:9.

² LXX-Jer 12:3.

³ Den Gerechten.

⁴ Alternativ: Im Namen.

5:15 und das vertrauensvolle¹ Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn erwecken². Und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

5:16 Bekennt einander also die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.

Viel vermag das wirksame Gebet eines Zaddik.³

5:17 Elia war ein Mensch, der wie wir empfand, und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete (tatsächlich) nicht auf das Land drei Jahre und sechs Monate lang.

5:18 Und wieder betete er, und der Himmel gab Feuchtigkeit, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.

2.9 Jak 5:19-20 Epilog

5:19 Meine Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und jemand ihn zur Umkehr bringt,

5:20 dann wisse er: Derjenige, der einen Sünder vom Weg des Irrtums errettet, wird dessen Seele aus dem Tod retten und „*eine Menge Sünden zudecken*“.⁴

¹ Genitivus Qualitatis.

² Alternativ: Aufrichten.

³ Eines Gerechten.

⁴ LXX-Prov 10:12.